

Bilanzpressekonferenz 2012

HSB NORDBANK AG
HAMBURG 11.04.2013

Agenda

- 1. Maßgebliche Entwicklungen 2012**
- 2. Finanzkennzahlen 2012**
- 3. Ausblick 2013: An Erfolge aus 2012 anknüpfen**

Die Bank für Unternehmer macht große Fortschritte

- ▶ Erfolge im Kundengeschäft zeigen Wirkung
 - Kernbank operativ profitabel
 - Neugeschäft deutlich ausgeweitet – Neukunden hinzugewonnen
 - Cross-Selling-Erfolge und verbesserte Neugeschäftsmargen
 - Portfolioqualität durch risikoarme Neuengagements gestiegen

- ▶ Basis für Ausbau des Kundengeschäfts gelegt
 - Vertriebsmannschaft gestärkt
 - Vertriebsinitiativen erfolgreich gestartet
 - Verzahnung der Produkt- und Vertriebsbereiche optimiert
 - Prozesse und Strukturen verbessert



 Kernbank liefert positiven Ergebnisbeitrag.

Unternehmensgröße weiter verringert

- ▶ Portfolioabbau fortgesetzt
 - Bilanzsumme sinkt auf 131 Mrd. Euro
 - Restructuring Unit auf 50 Mrd. Euro verkleinert

- ▶ Beteiligungen abgebaut
 - Seit 2009 wurde das Beteiligungsportfolio um mehr als 85 Prozent im Wert reduziert
 - Weitere Beteiligungsverkäufe geplant

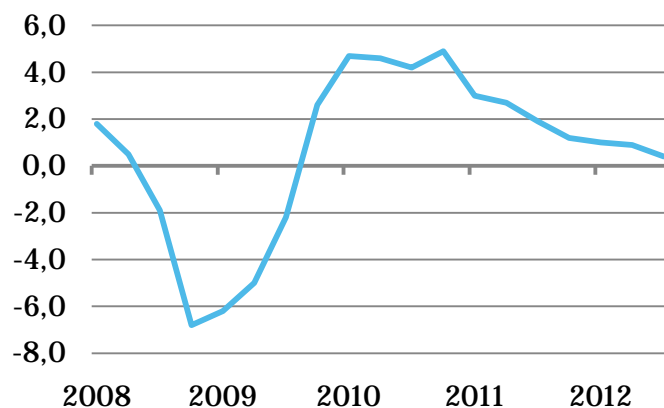
- ▶ Kosten angepasst
 - Bereits drei Viertel des bis 2014 geplanten Personalabbaus erreicht
 - Betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen




 EU-Entscheidung aus 2011 wird planmäßig umgesetzt.

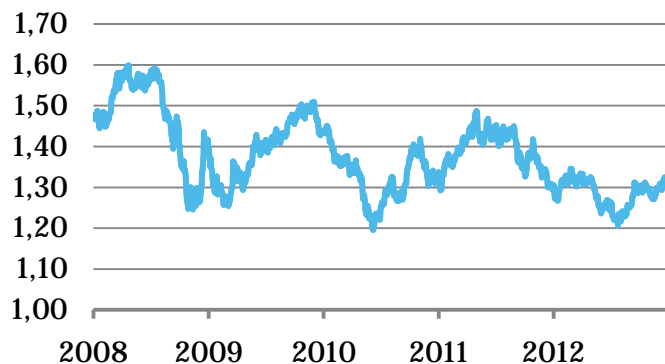
Gesamtwirtschaftliches Umfeld beeinträchtigt maßgeblich die Geschäftsentwicklung, ...

BIP-Wachstumsraten in Deutschland
in Prozent



- ▶ Schwache Weltkonjunktur zunehmend in Deutschland spürbar
- ▶ Eurozone verharret in der Rezession, Investitionsgüternachfrage weiterhin eingetrübt
- ▶ US-Wachstum durch restriktive Fiskalpolitik gedämpft

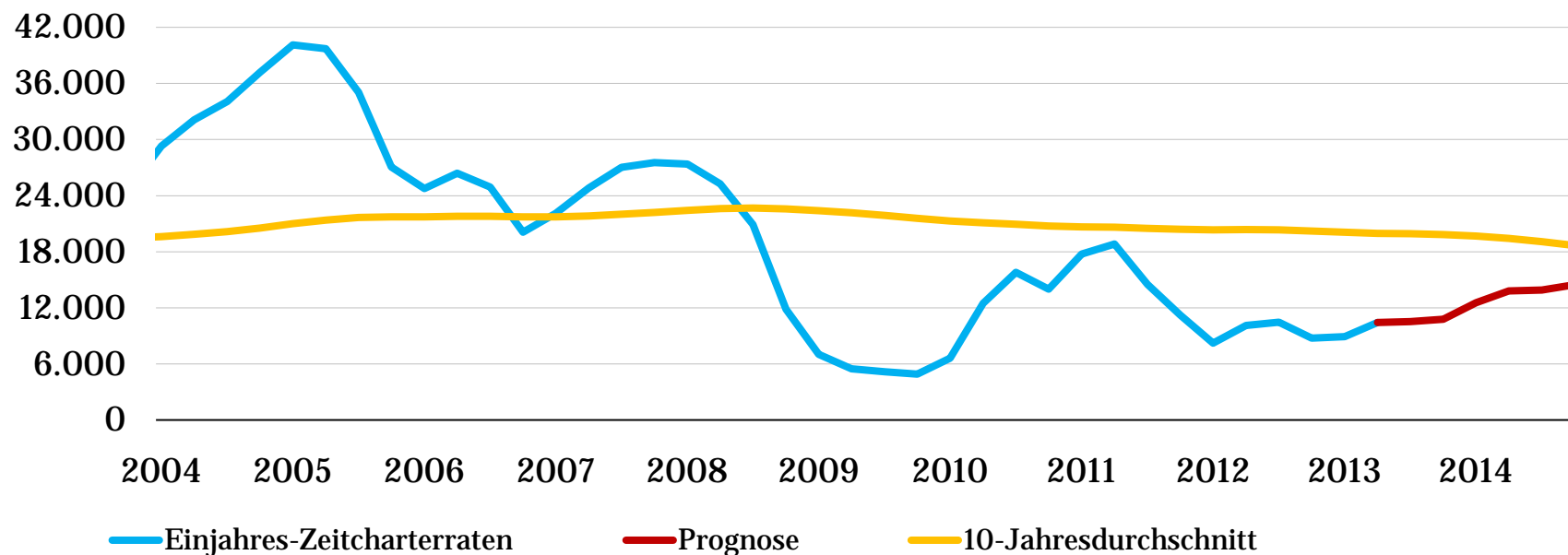
Wechselkurs Euro/US-Dollar



- ▶ China auf niedrigerem Wachstumspfad
- ▶ Anhaltend hohe Volatilität im Euro/US-Dollar-Wechselkurs

... insbesondere die anhaltende Krise in der internationalen Schifffahrt

Einjahres-Zeitcharterraten Container
in US-Dollar/Tag



- ▶ Tonnageangebot bei Containerschiffen übersteigt vorerst weiterhin die Nachfrage und drückt auf Fracht- und Charterraten sowie Schiffspreise
- ▶ Auch bei Bulkern und Tankern keine Markterholung im Jahr 2013 zu erwarten

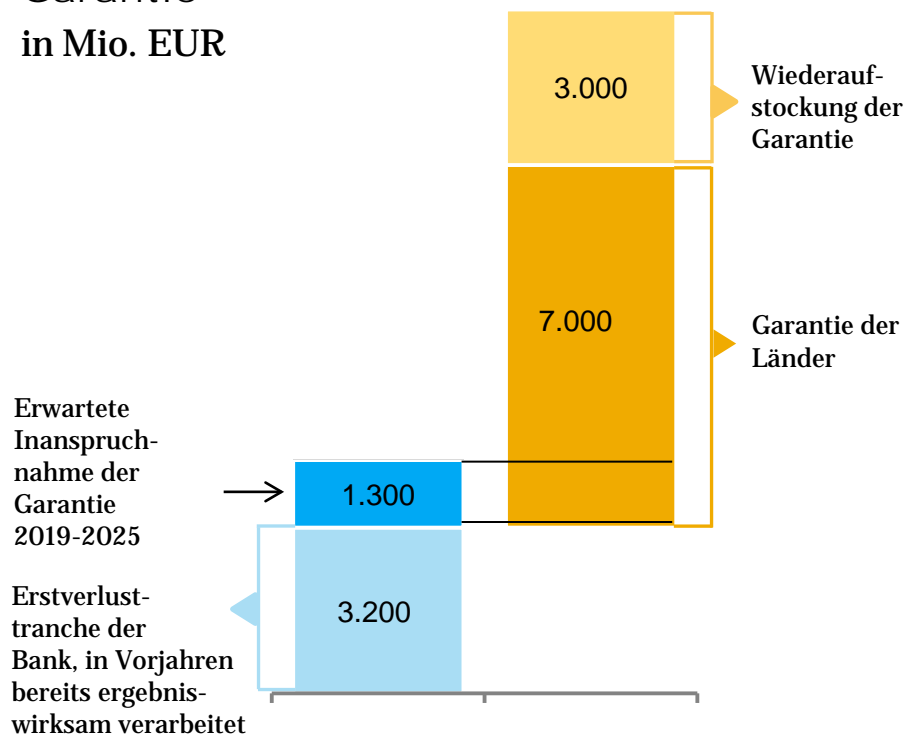
Planung an verschlechtertes Umfeld angepasst und Maßnahmen zur Stärkung der Bank eingeleitet

- ▶ Risikovorsorgeplanung im Jahr 2012 überarbeitet
 - **Altportfolien in der Schifffahrt und bei Immobilien maßgeblich für steigende Risikovorsorge**
 - **Steigender Risikovorsorgebedarf bis 2014 erwartet**
 - **Prüfungsschwerpunkt der Risikovorsorge für Schiffsportfolien: Ohne wesentliche Beanstandungen**
 - **Inanspruchnahme der Garantie zwischen 2019 und 2025 in Höhe von 1,3 Mrd. Euro erwartet**

 Risikovorsorge und erhöhte Risikogewichte belasten Kernkapitalquote.

Wiederaufstockung der Garantie dient ausschließlich der Stärkung der Kernkapitalquote

Garantie
in Mio. EUR



- ▶ Nach Wiederaufstockung der Garantie werden die Basel III-Anforderungen erfüllt
- ▶ Garantierhöhung führt zu einem deutlichen Rückgang der risikogewichteten Aktiva (RWA) und lässt die Sensitivität der Kernkapitalquote gegen US-Dollar-Schwankungen sinken
- ▶ Kapitalstärkung hebt harte Kernkapitalquote auf 10 Prozent und schafft Puffer für die Restrukturierungsjahre 2013 und 2014
- ▶ Abbau risikogewichteter Aktiva ermöglicht ab 2015 stufenweise Rückgabe der Garantie



Mit der gestärkten Kernkapitalquote werden wir den geänderten regulatorischen Rahmenbedingungen, u.a. nach Basel III, sowie den Erwartungen des Kapitalmarkts und der Ratingagenturen gerecht.

Agenda

1. Maßgebliche Entwicklungen 2012

2. Finanzkennzahlen 2012

3. Ausblick 2013: An Erfolge aus 2012 anknüpfen

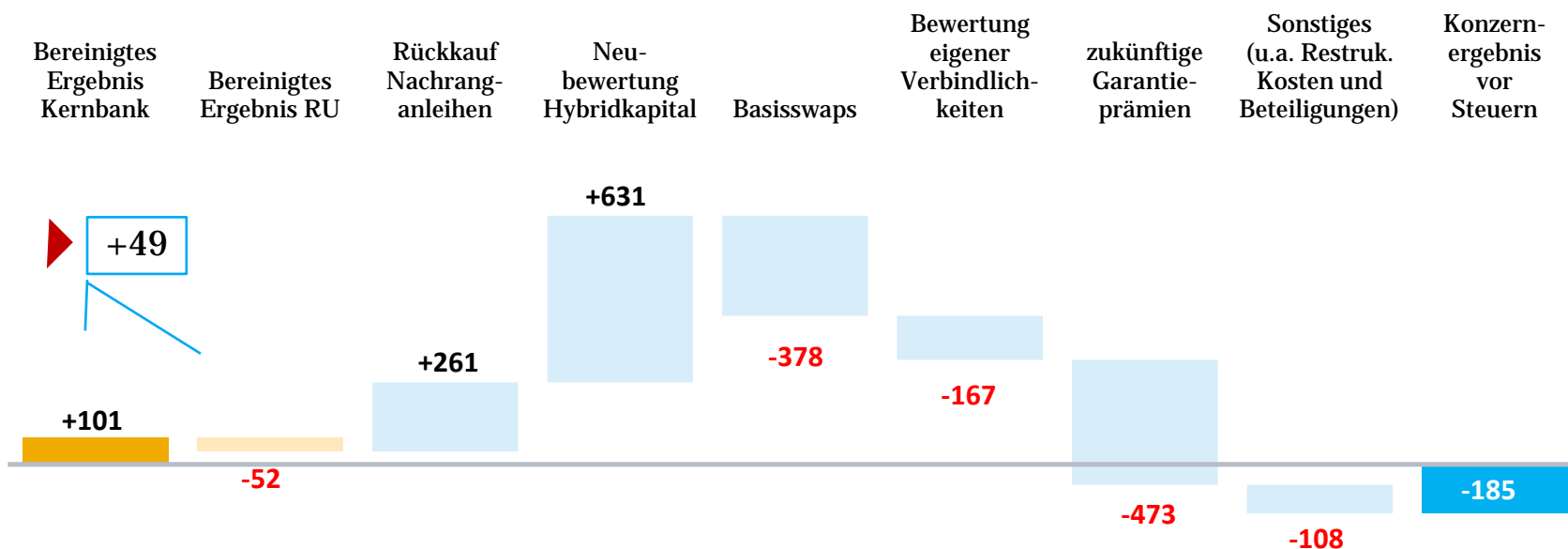
Kennzahlen 2012 auf einen Blick

in Mio. Euro	2011	2012	Veränderung in Prozent
Gesamtertrag	1.324	1.446	+9
Risikovorsorge	389	- 656	>100
Verwaltungsaufwand	-837	-821	-2
Aufwand für Staatsgarantien	- 883	- 302	-66
Konzernergebnis nach Steuern	- 265	- 124	53
Bereinigtes Ergebnis vor Steuern	-13	49	>100

	31.12.2011	31.12.2012
Bilanzsumme (in Mrd. Euro)	136	131
Kernkapitalquote ohne Hybridinstrumente (in Prozent)	10,3	9,9
Liquidity Coverage Ratio – LCR – (in Prozent)	82	108

Gestützt durch die Kernbank ist das bereinigte Ergebnis im Konzern positiv

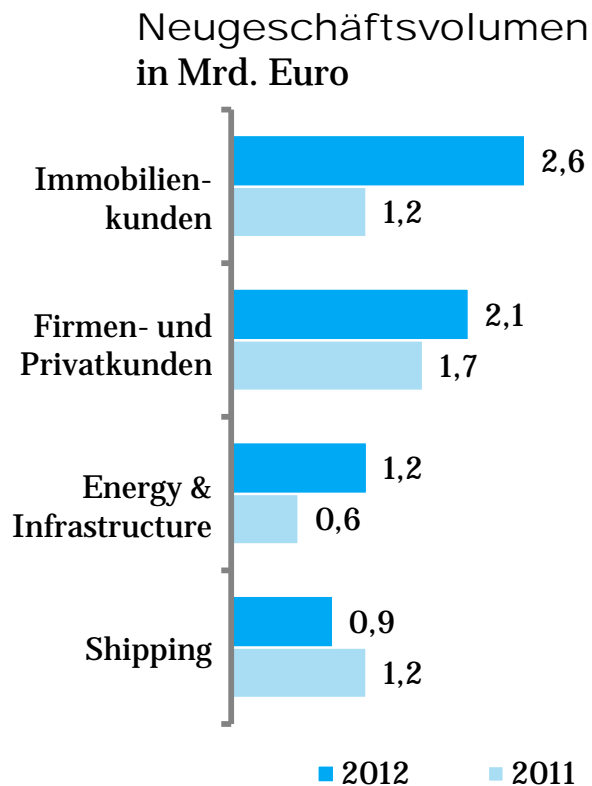
Konzernergebnis bereinigt um Sondereffekte
in Mio. Euro



▶▶▶ Positive Einmalserträge durch negative Sondereffekte überlagert.

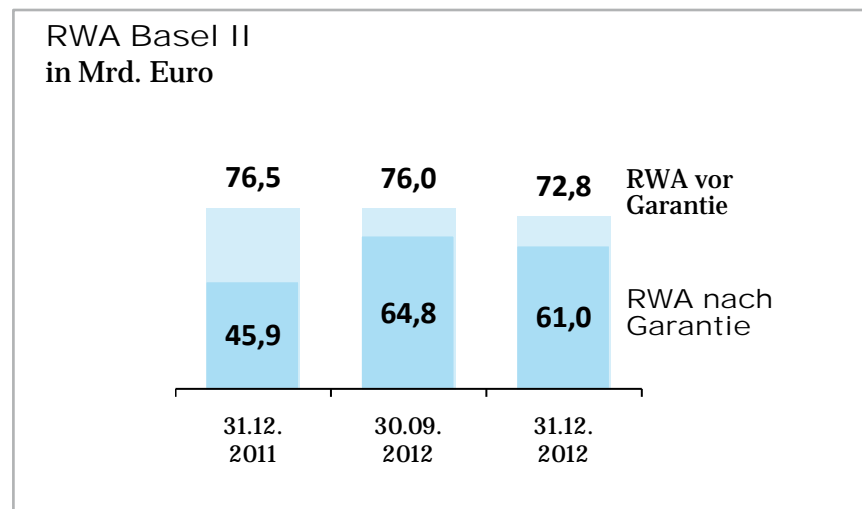
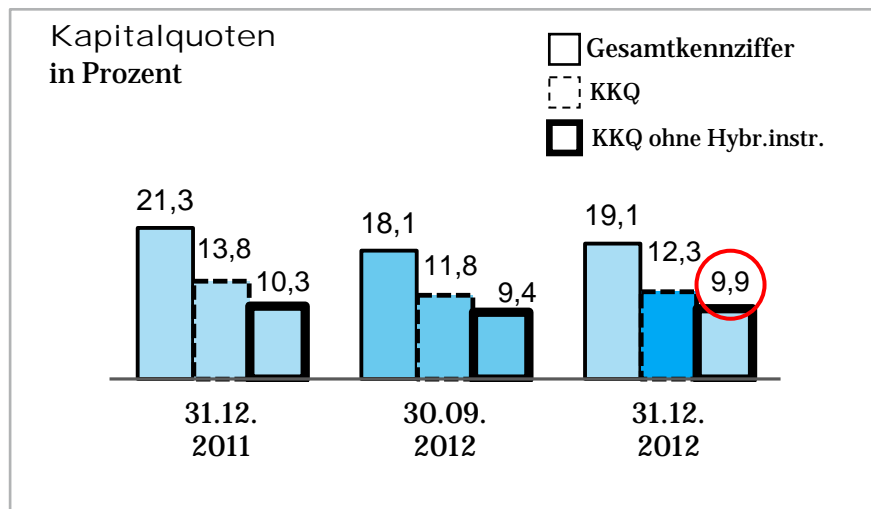
Neues Geschäftsmodell erfolgreich gestartet

Kundenbereiche in der Kernbank



- ▶ Neugeschäft mit 6,8 Mrd. Euro gegenüber Vorjahr (4,7 Mrd. Euro) um 45 Prozent gesteigert
- ▶ Neugeschäftsmargen bei attraktiven Ertrags-/ Risikoprofilen verbessert
- ▶ Neugeschäft verbessert Qualität des Portfolios
- ▶ Cross-Selling legt spürbar zu

Harte Kernkapitalquote (Basel II) mit 9,9 Prozent stabil



- ▶ Planmäßiger Bestandsabbau – erkennbar am Verlauf der RWA vor Garantie – führte aufgrund schwächerer Wirkungsweise der Garantie dennoch zum Anstieg der RWA nach Garantie gegenüber 2011. In Q4 2012 entlasteten die USD-Kursentwicklung und Tilgungen
- ▶ Wirkungsweise der Garantie nach der im dritten Quartal 2012 überarbeiteten Risikovorsorgeplanung (Shippingportfolio) und gleichzeitig reduziertem Garantievolumen verringert -> Risikogewichte gestiegen
- ▶ Durch die Wiederaufstockung der Garantie werden die Risikogewichte und damit die RWA wieder gesenkt und die harte Kernkapitalquote verbessert

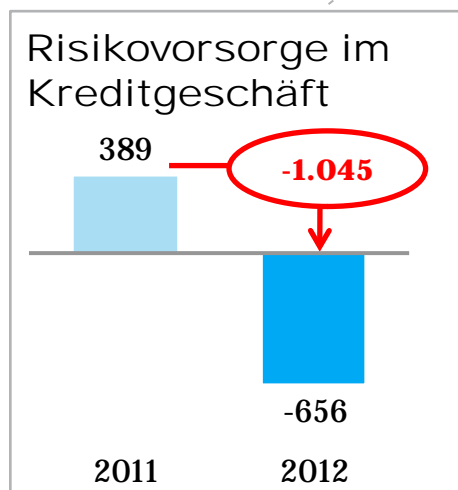
Gesamtertrag gegenüber Vorjahr gestiegen

in Mio. Euro	2011	2012
Gesamtertrag	1.324	1.446
davon Zinsüberschuss	1.350	1.520
davon Provisionsüberschuss	120	119
davon Handelsergebnis	-173	-238
davon Ergebnis aus Finanzanlagen	90	53

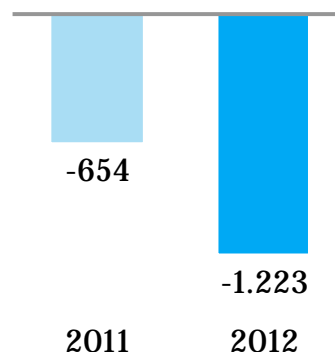
- ▶ Rückläufiges Bilanzvolumen infolge der Fokussierung der Bank lässt operative Zinserträge planmäßig sinken
- ▶ Einmalertrag aus der Neubewertung Hybridkapital i. H. v. 631 Mio. Euro begünstigt Zinsüberschuss
- ▶ Provisionsergebnis stabil auf Vorjahresniveau, trotz geringerer Anzahl an Kerngeschäftsfeldern
- ▶ Bewertungseffekte aus Basisswaps i. H. v. -378 Mio. Euro und eigenen Verbindlichkeiten von -167 Mio. Euro belasten Handelsergebnis

Sicherungswirkung der Garantie deckt Kreditrisiken aus Altlasten ab, ...

in Mio. Euro

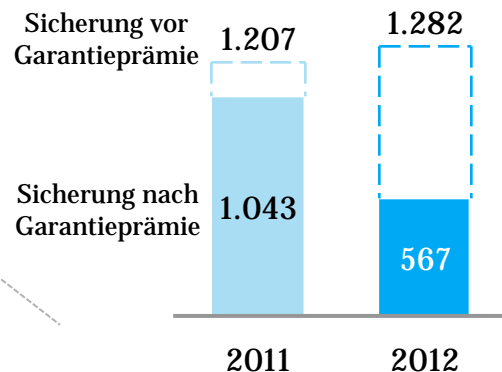


Kreditrisikovorsorge vor Sicherungswirkung



- ▶ Deutlicher Anstieg der Kreditrisikovorsorge vor Garantie
- ▶ Maßgeblich sind Vorsorgemaßnahmen für Schifffahrtsrisiken in den Altportfolien

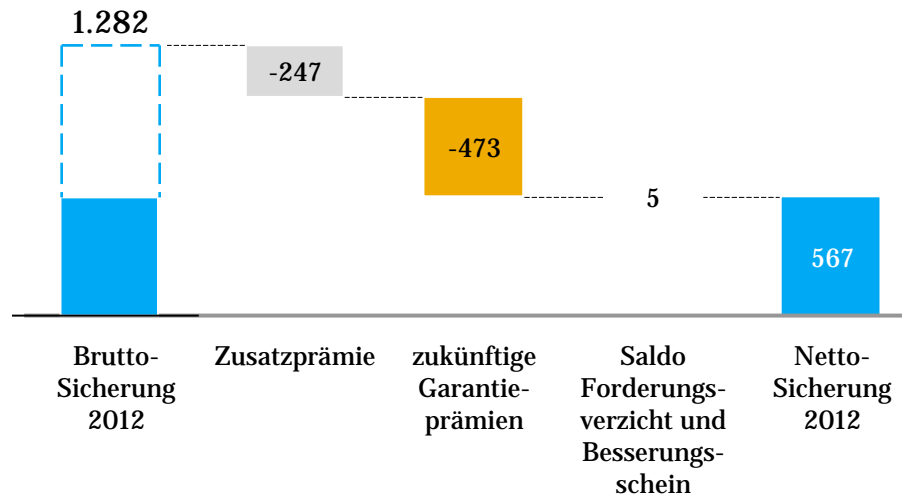
Sicherungswirkung der Garantie



- ▶ Im dritten Quartal angepasste Risikovorsorgeplanung löst im Jahr 2012 einmalig hohen Aufwand für zukünftige Garantieprämien aus
- ▶ Deshalb deutlich geringere Sicherungswirkung der Garantie in der GuV-Position „Risikovorsorge im Kreditgeschäft“ gegenüber Vorjahr

... Einmalbelastung aus angepasster Risikovorsorgeplanung mindert Sicherungswirkung der Garantie

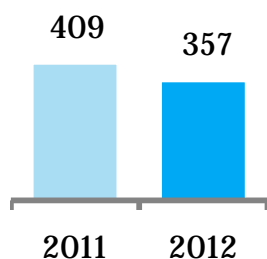
in Mio. Euro



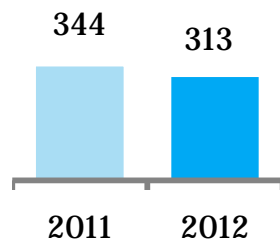
- ▶ Im Jahr 2012 gebildete Kreditrisikovorsorge führt zu Anstieg der Zusatzprämie i. H. v. -247 Mio. Euro
- ▶ Im dritten Quartal 2012 überarbeitete Risikovorsorgeplanung verursacht Einmalbelastung durch Vorwegnahme zukünftiger Garantieprämien i. H. v. -473 Mio. Euro

Kosten weiter gesenkt

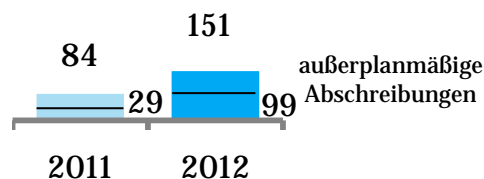
Personalaufwand
in Mio. Euro



Sachaufwand
in Mio. Euro



Abschreibungen
in Mio. Euro



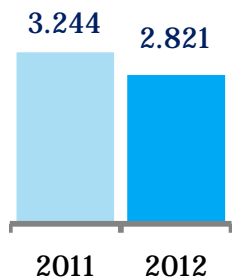
Verwaltungsaufwand
in Mio. Euro



- ▶ Personalkosten um rund 13% durch Stellenabbau reduziert
- ▶ Sachaufwand durch Umsetzung von Kostensenkungsmaßnahmen um rund 9% reduziert
- ▶ Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Beteiligungen belasten einmalig den Verwaltungsaufwand
- ▶ Verwaltungsaufwand insgesamt um mehr als 10% ohne Effekte aus außerplanmäßigen Abschreibungen gesenkt

Personalabbau im Plan

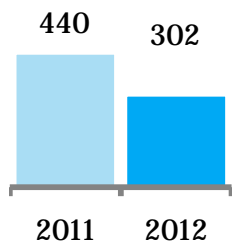
Mitarbeiter/-innen in Deutschland
in Vollzeitarbeitskräften (VAK)




Mitarbeiter/-innen im Konzern
in Vollzeitarbeitskräften (VAK)



Mitarbeiter/-innen im Ausland
in Vollzeitarbeitskräften (VAK)

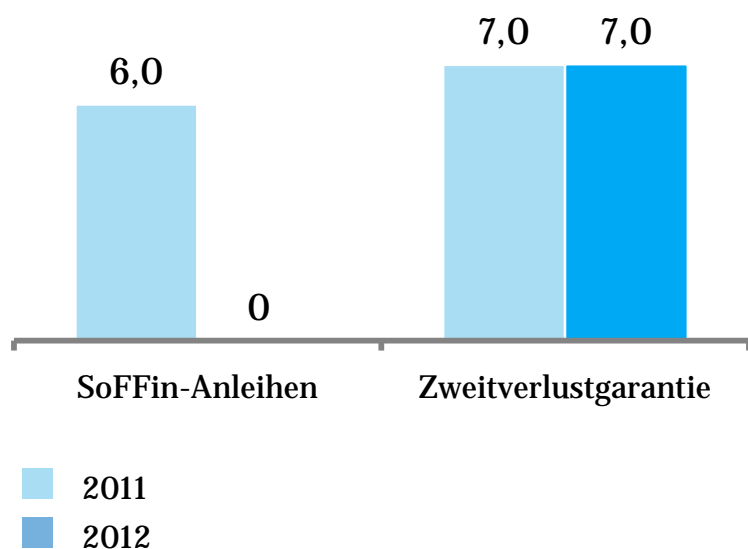



 Mehr als drei Viertel des bis 2014 geplanten Personalabbaus vertraglich vereinbart.

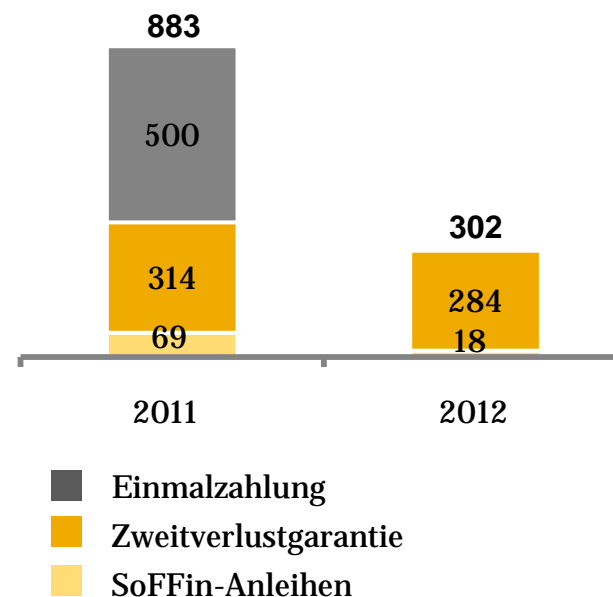
Aufwand für öffentliche Garantien

– SoFFin-Garantien komplett zurückgeführt

Bestand öffentlicher Garantien
in Mrd. Euro



Aufwand für öffentliche Garantien
in Mio. Euro



- ▶ Seit Beginn der Restrukturierung sind rd. 2,2 Mrd. Euro für öffentliche Garantien gezahlt worden – davon rund 1,9 Mrd. Euro für die Zweitverlustgarantie der HSH Finanzfonds AöR*

* Inkl. Einmalzahlung i. H. v. 500 Mio. Euro, die anschließend der Bank wieder im Rahmen einer Kapitalerhöhung zugeflossen ist

Kernbank profitabel –

1. Bereinigtes Ergebnis vor Steuern*

In Mio. Euro	Konzern	Kernbank	Restructuring Unit
Ergebnis vor Steuern	- 185	509	- 694
davon: Risikovorsorge	- 656	- 312	- 344
davon: Sondereffekte	- 234	408	- 642
Bereinigtes Ergebnis vor Steuern	+ 49	+ 101	- 52
Cost Income Ratio in Prozent		55	
Return on Equity in Prozent		4	



Bereinigtes Ergebnis vor Steuern der Kernbank trotz hoher Risikovorsorge deutlich positiv.

*Verkürzte Darstellung

Kernbank profitabel –

2. Ergebnisse der Segmente*

In Mio. Euro	Jahr	Unternehmens- und Privatkunden	Products, Capital Markets und Corporate Center	Konsoli- dierung	Summe Kernbank
Gesamtertrag	2012	937	601	- 407	1.131
	2011	938	229	- 296	871
Risikovorsorge	2012	- 409	- 12	109	- 312
	2011	- 203	- 15	183	- 35
Verwaltungsaufwand	2012	- 348	- 110	- 9	- 467
	2011	- 357	- 169	- 3	- 529
Ergebnis vor Steuern	2012	209	728	- 428	509
	2011	389	90	- 594	- 115



Stabile Erträge im Kundengeschäft und gutes Ergebnis vor Steuern trotz erhöhter Risikovorsorge.

*Verkürzte Darstellung ohne Bereinigung um Sondereffekte

Kernbank profitabel –

3. Ergebnisse im Kundengeschäft 2012*

In Mio. Euro	Jahr	Firmen- und Privatkunden	Immobilien- kunden	Energy& Infrastructure	Shipping	Summe Kunden- geschäft
Gesamtertrag	2012	247	163	142	385	937
	2011	299	154	90	395	938
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	2012	-8	1	-1	- 401	- 409
	2011	-85	-70	-29	-19	-203
Verwaltungs- aufwand	2012	- 114	- 61	- 48	- 125	- 348
	2011	-124	-55	-46	-132	-357
Ergebnis vor Steuern	2012	134	111	101	-137	209
	2011	92	31	19	247	389

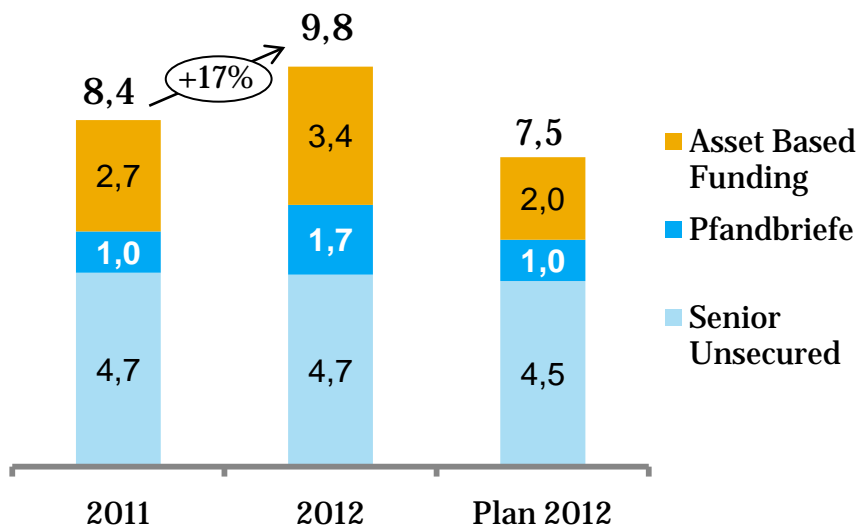


Ergebnis vor Steuern mit Ausnahme von Shipping deutlich über Vorjahr. Deutlicher Anstieg der Risikovorsorge im Bereich Shipping belastet Ergebnis vor Steuern im Kundengeschäft.

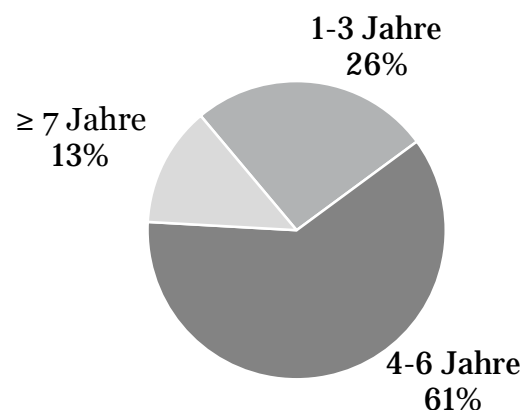
*Verkürzte Darstellung ohne Bereinigung um Sondereffekte

Fundingziele erreicht

Long-Term Funding Kapitalmarkt
in Mrd. Euro



Senior Unsecured und Pfandbriefabsatz
nach Laufzeiten (ohne Asset Based Funding)



- ▶ Emissionsplan 2012 übererfüllt
- ▶ Erfolgreicher Absatz von zwei Hypothekendarlehenpfandbriefen mit einem Volumen von jeweils 500 Mio. Euro und Laufzeiten von 4 und 5 Jahren
- ▶ Rund drei Viertel der neu eingeworbenen Mittel haben lange Laufzeiten
- ▶ Starke Verbundtreue der Sparkassen zur HSH Nordbank unterstützt die Refinanzierung bei Senior Unsecured

Agenda

1. Maßgebliche Entwicklungen 2012
2. Finanzkennzahlen 2012
3. Ausblick 2013: An Erfolge aus 2012 anknüpfen

Bank für Unternehmer ist solide ins Jahr 2013 gestartet

- ▶ Attraktives Neugeschäft in Zielmärkten abgeschlossen
 - Neugeschäftspipeline gut gefüllt
 - Weitere Vertriebsinitiativen erfolgreich gestartet
 - Neukundengewinnung außerhalb der norddeutschen Kernregion verstärkt
 - Margen im Neugeschäft weiter verbessert
 - Neuen Unternehmensbereich „Sparkassen & Institutionelle Kunden“ gegründet
 - Altlasten bei Schiffsfinanzierungen weiter im Fokus



Operativer Ertrag der Kundenbereiche in den ersten beiden Monaten über Vorjahresniveau.

Wiederaufstockung der Garantie löst starke Ergebniseffekte im Jahr 2013 aus

- ▶ Aufwand für die Grundprämie steigt von 280 Mio. Euro auf 400 Mio. Euro pro Jahr
- ▶ Nachzahlung von Garantiegebühren für die Jahre 2011 und 2012 für den wiederaufgestockten Garantierahmen i. H. v. 270 Mio. Euro, davon fallen 68 Mio. Euro in 2013 an
- ▶ Insgesamt rund 2,75 Mrd. Euro Garantieraufwand seit 2009 ergebniswirksam verarbeitet – davon bereits 1,9 Mrd. Euro an die HSH Finanzfonds AöR gezahlt, inkl. Sonderzahlung i. H. v. 500 Mio. EUR

▶▶▶ Vor allem die nochmals hohe Risikovorsorge und steigende Gebühren durch die Wiederaufstockung der Garantie zur Stärkung der Kapitalbasis werden auch 2013 die Ertragslage der Bank zunächst noch belasten und in Summe zu einem Verlust auf Konzernebene führen – Turnaround 2014.

Rückkehr in die Gewinnzone in 2014

- ▶ Geschäftsmodell weiter etablieren
 - Neugeschäft stärken und Kundenbasis verbreitern
 - Sparkassen-Geschäft stärken

- ▶ Umbau der Struktur und Prozesse abschließen
 - Kostensenkungsprogramm fortsetzen
 - Interne Abläufe weiter an Unternehmensgröße anpassen

- ▶ Kapitalbasis weiter stärken
 - Risikoprofil stetig verbessern
 - Umsetzung interner Maßnahmen fortsetzen



„Bis Ende 2014 wird die ‚Bank für Unternehmer‘ ihre volle Ertragskraft entfaltet haben und in ihren Kernmärkten eine feste Größe darstellen. Unsere Altportfolien werden wir bis dahin soweit reduziert haben, dass die daraus resultierenden Lasten die ‚Bank für Unternehmer‘ in ihrer Entwicklung nicht mehr aufhalten können.“

Constantin von Oesterreich
